

Brentano, Clemens: Soldaten-Katechismus (1813)

- 1 Bist matt und müd, so sing ein Lied,
- 2 Aus Herzenslust, das stärkt die Brust.

- 3 In höchster Qual fluch' wohl einmal,
- 4 In heißem Streit Gott dir's verzeiht.

- 5 Geh in die Schanz froh wie zum Tanz,
- 6 Heil giebt der Tod, das Leben Not.

- 7 Gefangen sein ist große Pein,
- 8 Viel besser ficht bis 's Aug dir bricht.

- 9 Scheint grausam dir dein Offizier,
- 10 Bedenke hart ist Krieges Art.

- 11 Der Bürger schwätzt, der Prahler wetzt,
- 12 Der Krieger ficht, Mensch richte nicht.

- 13 Nicht räsonier', wie man dich führ',
- 14 Du bist im Plan, man giebt ihn an.

- 15 Montur ist eng, Ordnung gestreng,
- 16 Für alles steht, der vor dir geht.

- 17 Halt trocken rein so Schloß als Stein,
- 18 Leicht ist's geputzt und viel es nutzt.

- 19 Bad', wasche dich, wenn's schicket sich,
- 20 Gesund dich's hält, und kost't kein Geld.

- 21 Wo du quartiert, hilf gern dem Wirt,
- 22 Dann tut er dir mehr als Gebühr.

- 23 Du bist Soldat, die Kriegestat

- 24 Sei dein Genuß aus Will und Muß.
- 25 Hart ist die Nuß, doch beißt das Muß
26 Den Kern heraus, das sei dein Schmaus!
- 27 Sei treu der Fahn' stets zugetan,
28 Du schworst bei ihr, nicht desertier'.
- 29 Mit Magd und Weib nicht Mutwill treib,
30 Die dich gebär auch beides war.
- 31 Getreue Lieb' nur Einer gieb,
32 Das stärkt in Schlacht und Todesnacht.
- 33 Wer alle Tag' treibt neuen Scherz,
34 Hat statt dem Herz 'neu Taubenschlag.
- 35 Trink nicht zuviel beim Würfelspiel
36 Das giebt böß Wort und bringt in Mord.
- 37 Halt auf die Ehr', doch überhör'
38 Ein Wort, das leicht vom Munde streicht.
- 39 Hart ist die Zeit, such' keinen Streit,
40 Als wo der Feind im Feld erscheint.
- 41 Schneid kein Gesicht dem Schwächern nicht,
42 Ein Schwacher ist doch auch ein Christ.
- 43 Verleumd' geschwind kein armes Kind,
44 Wer Böses spricht, sich selber sticht.
- 45 Die Landwehr ehr', ihr Dienst ist schwer,
46 Läßt Hof und Haus und hilft dir aus.
- 47 In Feindes Land üb' keine Schand,

- 48 Das merkt er sich und schützet dich.
- 49 Doch trau' auch nicht auf jed Gesicht,
50 Sei streng und mild, ein edles Bild.
- 51 Wer als dein Feind gesund erscheint,
52 Dein Bruder wird, ist er blessiert.
- 53 Bei Glockenklang und Kirchensang
54 Den Hut fein zieh, und beug die Knie.
- 55 Wo kein Kapell, die Augen hell
56 Bei Nacht und Tag zum Himmel schlag.
- 57 Ein Stoßgebet in Not erhöht
58 Des Mannes Mut und stillt das Blut.
- 59 Der Morgenstern steht Gott dem Herrn
60 Auch vor dem Zelt, ein frommer Held.
- 61 Mit Gott und Welt sei stets gestellt
62 Die Rechnung dein hübsch klar und rein.
- 63 Dann bist du frei, trifft dich das Blei,
64 Fällt dir dein Los in Gottes Schoß.
- 65 Am Morgen sprich, Gott segne mich,
66 Am Abend denk, Gott Schutz mir schenk.
- 67 Und in der Schlacht, Gott für mich wacht,
68 Der steht, der fällt, den er bestellt.